

Die Goldwespen Osttirols (INSECTA: HYMENOPTERA, CHRYSIDIDAE)

Von Alois KOFLER

Die Gold- oder Kuckuckswespen (mit den bei uns vertretenen Unterfamilien Cleptinae und Chrysidinae) gehören schon lange zu den beliebtesten Sammelobjekten innerhalb der Hautflügler. Dies vor allem wegen ihrer Farbenpracht sowie der interessanten Brutparasitischen Entwicklung bei verschiedenen Wespen, Grabwespen und Bienen. Trotz der relativ geringen Größe von nur zwei bis 22 mm Länge gehören sie zu den schönsten Insekten. Gerade ihre Kleinheit, vielfach nur teilweise bekannte Lebensweise, wohl auch die zum Teil schwierige Systematik sind Gründe dafür, daß die Verbreitung der Arten in manchen Gegenden nur ungenau bekannt ist.

Für Osttirol soll diese Arbeit eine kleine Lücke in der Kenntnis der Fauna schließen. Dabei ist der Grad der Vollständigkeit schwer einzuschätzen. Sicherlich sind noch eine ganze Reihe weiterer Arten bei uns zu finden, doch konnten in den letzten Jahren viele Details gefunden werden. Eine erste Zusammenfassung scheint durchaus angebracht zu sein. Leider sind die Angaben der Literatur nur recht dürftig. Dadurch scheinen viele Arten zum ersten Male für den Bezirk Lienz auf. Auch ist die Zusammenfassung für Österreich (ZIMMERMANN 1954) nun schon 20 Jahre alt und daher revisions- und ergänzungsbedürftig. Bei einigen Arten kann auf das Vorkommen in Osttirol nur daraus geschlossen werden, daß in der genannten Arbeit ein „Ö“ steht, was besagt, daß die Art aus allen Bundesländern bekannt ist, wobei Tirol aus tiergeographischen Gründen nach Nordtirol (nT) und Osttirol (oT) jeweils verschieden behandelt wurde. „Die Fundorte der von Ihnen genannten Arten in meiner Sammlung durchzusehen, würde sehr viel Zeit erfordern — eine kürzlich von anderer Seite vorgenommene Zählung ergab 24.150 Exemplare. Die von Ihnen angeführten Arten gehören zu den häufigsten und gewöhnlichsten in Mitteleuropa, kommen bestimmt auch in Osttirol vor und werden sich zur richtigen Jahreszeit und an den richtigen Biotopen dort auch fangen lassen. Im übrigen habe ich sie damals bestimmt auch aus Osttirol gesehen, sonst hätte ich nicht „Ö“ angegeben“ (ZIMMERMANN i. l. 14. Oktober 1974).

Für die Determination und Revision der Tiere habe ich sehr herzlich zu danken: Herrn Dr. St. ZIMMERMANN, Wien, und Herrn W. LINSENMAIER, Ebikon (Schweiz), der die schwierigen Gruppen alle noch einmal überprüfte. Außerdem gebührt mein Dank Herrn Univ.-Ass. Dr. W. SCHEDL, Innsbruck, für die Überlassung und Besorgung von Literatur.

Die systematische Reihung und Synonymie erfolgte i. a. nach ZIMMERMANN (1954), ebenso sind dort die Verbreitungsangaben in Österreich entnommen, mit o. a. Vorbehalt. Sonstige Verbreitungsangaben und neuere Nomenklatur usw. entstammen den Arbeiten von LINSENMAIER 1951, 1959 a, 1959 b, 1968. Einzelne faunistische Mitteilungen sind auch enthalten in DALLA TORRE et KOHL (1878), FRANZ (1943) und WERNER (1934). Weiterführende Literatur ist in den einschlägigen Werken reichlich angeführt.

Für die Unterbringung des Manuskriptes in der vorliegenden Zeitschrift

danke ich dem Schriftleiter Dr. H. SAMPL und dem Vereinsvorstand sehr herzlich. Wenngleich vor allem Osttirol zur Behandlung gelangt, so sind doch auch einige faunistische Angaben aus dem benachbarten Kärnten enthalten, und außerdem ist der Bezirk Lienz in tiergeographischer Hinsicht wie ein Teil Kärntens zu behandeln. Dies geschieht bei anderen Tiergruppen (z. B. Schmetterlinge) schon lange. Nur der Umfang des Materials und die räumlichen Entfernungen trennen (mit der politischen Teilung) eine tiergeographische Einheit. Außerdem hat Herr VON DEMELT (1950, 1951) im Nachrichtenblatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten ebenfalls über Goldwespen berichtet, sodaß sich zusätzliche Vergleichsmöglichkeiten ergeben.

Arten, die meines Wissens erstmals in Osttirol gefunden wurden, sind mit einem * gekennzeichnet. Sonst bedeuten: Vbr.: allgemeine Verbreitung; Ost.: Vorkommen in Österreich; OTi.: Literaturangaben und eigene Funde im Raum Osttirol.

Unterfamilie: *Cleptinae*

* *Cleptes semiauratus* (LINNÉ 1761) (= *pallipes* LEPELETIER 1806)

Vbr.: Europa bis Sibirien und Kaukasus, Algerien.

Ost.: Vorarlberg, Nordtirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten.

OTi.: Lavant bei Lienz, 1 ♂ am 19. Juli 1965, det. ZIMMERMANN 1967. (1 ♀ aus dem oberen Eisacktale/Südtirol, unterhalb Mault auf liegendem Kiefernstamm, leg. v. PEEZ, in coll. m.)

* *Cleptes splendens* FABRICIUS 1804

(„Einziger noch fraglicher Name, hier als eventuell zutreffend angenommen“, LINSENMAIER 1959 a:10.)

Bezüglich Unterscheidung der beiden Arten vgl. LINSENMAIER 1968:5!

Vbr.: Europa, Algerien.

Ost.: Fehlt bei ZIMMERMANN 1954:1.

OTi.: Leisach bei Lienz, am Weg nach Bad Leopoldsdorfer, 1 ♀ am 26. Juni 1970 von Fichte gestreift, det. LINSENMAIER 1970.

Unterfamilie: *Chrysidinae*

* *Omalus (Notozus) panzeri* (FABRICIUS 1804)

Vbr.: Europa, Nordafrika, Asien.

Ost.: Nordtirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Kärnten. Bei ZIMMERMANN l. c. ist *Notozus* gen. pr.

OTi.: Lavant bei Lienz, 1 ♂♀ am 19. Juli 1965. (Nach DALLA TORRE et KOHL 1878:67: „Südtirol, im Pusterthale/Schönach f. DT., Unterperfuß, Kufstein.“)

Omalus (Omalus) aeneus (FABRICIUS 1787)

Vbr.: Europa, Westasien; nicht selten.

Ost.: Ganz Österreich (f. typ.); var. *chevrieri* (TOURNIER): Nordtirol, Ober- und Niederösterreich.

OTi.: WERNER 1934:380: Amlach bei Lienz am 13. August 1929; Lienz-Stadtgebiet, linker Iselkai in den Dosag-Gärten an Dill-

blüten (*Anethum graveolens* L., Ammiaceae) am 8. August 1966 2 Ex. und am 12. Juli 1967 1 Ex.; Iselsberg bei Lienz, 1200 m, am 17. Februar 1965 ein überwintertes Ex. hinter Birkenrinde; St. Johann i. W. am 30. Mai 1965 1 Ex.

* *Omalus (Omalus) aeneus puncticollis* (MOCSARY 1887)

Punktierung auf dem Thorax überall deutlich, besonders das Pronotum mit relativ großen, tiefen Punkten.

Vbr.: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

Öst.: Nur aus Niederösterreich gemeldet (l. c.: 2).

OTi.: Lavant bei Lienz 1 Ex. am 9. Juni 1969; Lesendorf bei Oberlienz 1 Ex. am 26. August 1965.

Omalus (Omalus) auratus (LINNÉ 1761)

Vbr.: Fast ganze paläarktische Region, häufig und überall.

Öst.: Ganz Österreich.

OTi.: DALLA TORRE et KOHL 1878:66: „Obertilliach bei 1500 m“ (im Lesachtal = oberstes Gailtal), sub *Elampus auratus* DHLB.; Lienz-Stadtgebiet, Spitzkofelstraße, Garten Familie TASCHLER, 1 Ex. 22. Juni 1970; Lienz, Müllplatz bei Brauerei Falkenstein, 1 Ex. am 20. Juli 1962; Maria Trost bei Lienz 1 Ex. am 31. Mai 1961 und 1 ♀ am 12. Februar 1970 in verdorrtem Eschenstamm; Nußdorf bei Lienz aus Eschenholz gezogen: 22. Juni — 14. Juli 1969, 1 Ex.; Agunt bei Lienz 1 totes und defektes Ex. am 17. April 1969; Dölsach bei Lienz zugleich mit *Om. triangulifer* aus trockenem Eschenholz gezogen: 9. Februar — 30. März 1967; Dölsach bei Lienz 1 Ex. am 6. Juni 1965; Lavant bei Lienz 2 Ex. am 2. Juli 1965 und 1 Ex. am 14. Juni 1965; Glanzer Brücke im vorderen Iseltale bei Lesendorf ex pupa in Erlenholz (*Alnus lanuginosa* GILIB. = *incana* Dc., Grauerle) 28. März — 25. April 1967 (bezüglich der Schlupfzeiten ist natürlich zu beachten, daß diese im geheizten Zimmer jahreszeitlich früher erfolgen als in freier Natur); Ainet bei Lienz 1 Ex. am 20. Juni 1967; Unterpeischlach bei Huben ex larva in Föhrenborke 7. September 1966 — April 1967, Wirt unbekannt.

* *Omalus (Omalus) triangulifer* (ABEILLE 1877) sp. pr.

Vbr.: Europa, Kleinasien, viel seltener als *auratus*.

Öst.: Vorarlberg, Ober- und Niederösterreich, Kärnten (*Om. aur.* var. *tr.*).

OTi.: Gödnach bei Dölsach ex larva in Grauerle (*A. lanuginosa*) 23. März — 25. April 1967 1 ♀; Dölsach bei Lienz ex larva in Esche (*Fraxinus excelsior* L.) 9. Februar — 30. März 1967 1 ♀; Thurn nördlich von Lienz ex larva in dürrer Fichten-

holz [*Picea abies* (L.)] 25. Jänner — 18. April 1970 1 ♀; Unterpeischlach bei Huben im Iseltal ex pupa in Borke von Kiefer (*Pinus silvestris* L.) 7. September 1966 — April 1967 1 ♀. — Auffallend ist, daß alle 4 ♀ nur durch Eintragen von dürrtem Holz verschiedener Baumarten erhalten wurden.

* *Omalus (Omalus) biaccinctus* (BUYSSON 1891)

Vbr.: Europa (auch in Finnland), Westasien; lokal und meist selten.
Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Kärnten.

OTi.: Lienz-Stadtgebiet: Brünnlanger an Blüten der Goldrute (*Solidago canadensis* L.) am 27. Juni 1964 1 Ex.; Unterpeischlach bei Huben ex larva in Borkenstück von Föhre (*Pinus silvestris* L.) 24. April — Juni 1971 1 ♀. — *Omalus bidentulus* (LEPELETIER 1806) ist in Osttirol zu erwarten. Die Art wird bei ZIMMERMANN (1954:2) für Nordtirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Burgenland und Kärnten gemeldet, außerdem sind noch Belege aus Brixen/Südtirol in coll. m.

* *Omalus (Omalus) pusillus* (FABRICIUS 1804)

Vbr.: Europa, Nordafrika, Kleinasien, Asien; oft sehr häufig.

Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Burgenland.

OTi.: Dölsach bei Lienz ex pupa in dünner Borke eines Eichen-Zaunpfahles (*Quercus robur* L. = *pedunculata* EHRH.) 4. April — 1. Mai 1967 1 Ex.

* *Omalus (Omalus) violaceus* (SCOPOLI 1763)

Vbr.: Europa, Westasien.

Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten.

OTi.: Dölsach bei Lienz 1 totes und defektes Ex. in abgestorbenem Apfelbaumholz (*Malus domestica* BORKH.) am 9. Februar 1967; Nußdorf bei Lienz ex larva oder pupa in trockenem Eschenholz je 1 Ex. vom 10. März — 5. April 1968 bzw. 23. April — 16. Mai 1969; Lesendorf bei Oberlienz, aus Hochwassergenist an der Isel, leg. U. EITSCHBERGER, 1 Ex. September 1965, in coll. m.

Holopyga gloriosa gloriosa (FABRICIUS 1793)

„In dieser Art wurden von verschiedenen Autoren die ursprünglich getrennten Spezies *gloriosa* F., *chrysonota* FÖRST. und *amoenula* DHLB. wiederum vereinigt...“ n. LINSENMAIER (1951:14).

Vbr.: Europa und Westasien, 2 abweichende Formen in Afrika; mehrere ssp. bekannt; in Mitteleuropa f. typ. und ssp. *caucasica* MOCS.

Öst.: In allen Bundesländern (f. typ. und *H. amoenula* DHLB.).

OTi.: Nach ZIMMERMANN l. c. aus allen Bundesländern bekannt, genaue Fundorte konnten nicht ermittelt werden. — Weitere Belege von *H. gloriosa* oder auch *H. chrysonota* (FÖRSTER 1853) sind zu erwarten.

Hedychrum gerstäckeri CHEVRIER 1869

Vbr.: Europa, nicht selten.

Öst.: Aus allen Bundesländern.

OTi.: Keine spezifischen Fundorte bekannt.

Hedychrum nobile (SCOPOLI 1763)

Nach LINSENMAIER (1951:108 ff.) wurde durch P. M. F. VERHOEFF, Holland, und P. NIEMELÄ, Finnland (1950), festgestellt, daß *H. nobile* eine Mischart sei. Beide Arten sind auch ungefähr gleich verbreitet. Die Belegexemplare in coll. m. wurden in dieser Hinsicht noch nicht revidiert.

Vbr.: Europa, Nordasien, Afrika.

Öst.: Aus dem ganzen Lande bekannt.

OTi.: DALLA TORRE et KOHL 1878:63—64: „Gelegentlich selbst zahlreich, sicher die gemeinste Art dieser Gattung; namentlich in Rosen- und Rubusblüten, auf Umbelliferen und Compositen durch ganz Tirol bis etwa 1000 m aufwärts (DT., K.).“ (sub *H. regium* F., *lucidulum* F. ♀, DHLB, ♂♀); Lienz-Stadtgebiet: Unterer Siedlerweg, Gartenterrasse bei Dr. GRINDHAMMER, am 12. Juli 1967 6 ♀ und am 11. Juni 1969 1 ♀ im Flug; Maria Trost bei Lienz 1 ♀ 8. August 1967. — Bisher wurden in Osttirol keine ♂ gefunden. Diese scheinen überhaupt viel seltener zu sein. In Dietrichstein bei Feldkirchen (Kärnten) konnte zu 16 ♀ nur 1 ♂ gesammelt werden (siehe KOFLER 1974:131).

Hedychrum intermedium DAHLBOM 1845 (= *rutilans* DAHLBOM 1854)

Vbr.: Europa, Asien, Nordafrika.

Öst.: Aus allen Bundesländern bekannt.

OTi.: Ohne genaue Fundorte, weitere Belege sicher zu erwarten.

* *Hedychridium* (s. str.) *ardens* COQUERET 1801

Vbr.: Europa, Westasien, Nordafrika, Palästina. — Nicht häufig, am zahlreichsten in Nord- und Mitteleuropa, im Süden und Osten viel seltener.

Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Burgenland, Kärnten.

OTi.: Ainet bei Lienz, südöstlich des Dorfes in einer alten Schottergrube an einem steilen, sonnebeschienenen Sandhang bei großer Mittagshitze, 2 Ex. am 22. Juli 1967 und 1 Ex. am 10. Juni 1969. Die Tiere waren nur äußerst schwer und nach vielen

Versuchen zu fangen. Sie flogen ganz knapp und sehr unruhig über dem Boden und konnten nur mit dem Netz erwischt werden. Als Wirt dürfte am ehesten *Tachysphex lativalvis* (THOMSON) (Sphecidae) in Frage kommen. Diese Art wurde an derselben Stelle in größerer Zahl gefunden (cf. KOFLER, 1972:107).

* *Hedychridium* (s. str.) *cupratum* DAHLBOM 1854

Vbr.: Alpengebiet, selten, bis etwa 2000 m ü. M.

Öst.: Nur Nordtirol (Reschenscheideck, Schwaz) nach ZIMMERMANN l. c.

OTi.: Tassenbach bei Sillian im Drautal am 25. Juli 1971 3 ♀: in der sogenannten „Aue“ bei der Eisenbahnhaltestelle am Sandufer eines Entwässerungsgrabens.

* *Hedychridium* (s. str.) *roseum* (ROSSI 1790)

Vbr.: Europa (mit Fennoskandien), Westasien, Sibirien, Mandchurei, Nordafrika (seltener); meist nicht selten. — In Holland Schmarotzer bei *Astata boops* (SCHRANK) (Sphecidae).

Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Burgenland, Kärnten.

OTi.: Gödnach bei Dölsach, am Weg nach Lavant an sandigem Ufer des Baches anfliegend, zusammen mit *Ammophila sabulosa* (LINNÉ), 2 Ex. am 3. Juli 1966 bei sonnigem, heißem Wetter.

• *Pseudochrysis neglecta* (SHUCKARD 1837)

Vbr.: Europa, Westasien; Wirte: *Odynerus*-Arten.

Öst.: Aus allen Bundesländern bekannt.

OTi.: Keine genauen Fundorte bekannt; weitere Belege zu erwarten.

Chrysis (*Chrysogona*) *cuprea* ROSSI 1790

Vbr.: „Mir nur vorliegend aus Mittel- und Südeuropa. Lokal häufig, besonders auf Kalk, ♂ sehr selten“, nach LINSSENMAIER 1959 a: 83; nach ZIMMERMANN 1954:5 in Mittel- und Südeuropa, Westasien und Nordafrika.

Öst.: Aus allen Bundesländern bekannt.

OTi.: Keine speziellen Fundorte eruiert.

Chrysis (*Chrysogona*) *hirsuta* GERSTÄCKER 1869

Vbr.: Mitteleuropa, vorwiegend alpin und frühfliegend, nicht häufig; Pyrenäen, Fennoskandien, Nordchina, Korea, Japan. — An Holz, bei zahlreichen *Osmia*-Arten.

Öst.: Vorarlberg, Nordtirol, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Osttirol, nach ZIMMERMANN l. c.

OTi.: Kals am Großglockner, beim Taurerwirt, 1520 m, an Zaun-

pfosten anfliegend 1 Ex. am 20. Juli 1967; Drautal: Fronstadelm oberhalb der Ortschaft Tessenberg (jetzt Gemeinde Heinfels*), in 2020 m 1 Ex. am 24. Juli 1972. — DALLA TORRE et KOHL 1878:56: „*Chr. hirsuta* GERST. fand Herr SCHÖNACH bei Bruneck (Dt.)“ (heutiges Südtirol).

Chrysis (Chrysogona) trimaculata FÖRSTER 1853

Vbr.: Süd- und Mitteleuropa, auf Kalk (Jura); auch in Kleinasien. — Sehr lokal, frühfliegend; bei *Osmia bicolor* SCHRANK.

Öst.: Aus dem ganzen Gebiet.

OTi.: Bisher keine bestimmten Fundorte bekannt geworden. — In coll. m. 2 Ex. aus Nordtirol: Stans bei Schwaz, am 19. März 1952 und am 27. April 1952, davon ersteres unter Haselstrüchern gesiebt, leg. F. KOFLER. — „Unsere am frühesten fliegende Goldwespe, was Ihr Fund vom 19. März wieder einmal beweist“, ZIMMERMANN i. l. 3. März 1967.

Chrysis (Chrysogona) pustulosa ABEILLE 1878

Vbr.: Europa mit Fennoskandien, Sibirien, Zypern, Kleinasien, Syrien, Palästina, Kaukasus, Nordafrika. — Nicht selten, in Mitteleuropa an Holz anfliegend.

Öst.: Aus allen Gebieten.

OTi.: Maria Trost bei Lienz an Harpfen anfliegend: 27. Mai 1967, 9. Mai 1968, 23. Mai 1969 und 8. Juni 1970 je 1 Ex.; Weierburg bei Ainet an Holzmasten von Elektro-Freileitungen anfliegend: 12. Mai 1967, 24. Mai 1967, 12. Juni 1967 und 27. Mai 1968, insgesamt 5 Ex.

Chrysis (Trichrysis) cyanea (LINNÉ 1761)

Vbr.: Fast ganzes paläarktisches Gebiet, überall und meist häufig, aber kaum auf Blumen. Wirte zahlreiche Spheciden, *Odynerus*- und *Osmia*-Arten.

Öst.: Aus allen Bundesländern.

OTi.: Nach DALLA TORRE et KOHL 1878:58: „Im ganzen Lande gemein, vorwiegend in der montanen Region und steigt vertikal auf etwa 1800 m. An Zaunplanken, Heuschuppen, Alpküthen, Sandhügeln etc.; aus Nord- und Südtirol liegt eine Menge von Fundstellen vor. Die Größe der Exemplare sehr verschieden.“

Lienz-Stadtgebiet, Dosaggärten am linken Iselkai, 1 Ex. am 8. Juli 1970; Lienz, Spitzkofelstraße, Garten Familie TASCHLER, 1 Ex. am 22. Juni 1970; Lienz, linker Drauweg, 1 Ex.

* Durch Zusammenlegung der beiden Gemeinden Panzendorf und Tessenberg wurde die neue Gemeinde Heinfels (ab 1. 1. 1975).

am 5. August 1968; Maria Trost bei Lienz meist an Harpfen anfliegend: 27. Juni 1957 5 Ex., 2. Juni 1967 1 Ex., 15. Mai 1968 1 Ex., 23. Mai 1969 1 ♂, 8. Juni 1970 1 Ex.; Lienzer Klause bei Burgfrieden in abgestorbenem, trockenem Ast von Robinie (*Robinia pseudo-acacia* L.) am 13. März 1963 2 Ex.; Amlach bei Lienz an Holzwand des Hauses Nr. 7 2 Ex. am 24. Juni 1970 zugleich mit vielen anderen Hymenopteren; Tristacher See bei Lienz 1 ♀ am 24. Juli 1971; Iselsberg bei Lienz an Heuschupfe anfliegend 1 Ex. am 15. Juli 1967; Thurn nördlich Lienz, an Harpfe anfliegend 1 Ex. am 5. Mai 1967; Agunt bei Lienz an Holzzaun 1 Ex. am 2. September 1964; Agunt an gefälltter Pappel anfliegend 1 Ex. am 10. August 1966; Lavant bei Lienz 2 Ex. am 25. Juli 1964; Weiherburg bei Ainet 12. Mai 1967 (3), 24. Mai 1967 (1), 3. Juni 1967 (3), 12. Juni 1967 (1), 18. Juni 1967 (1), 27. Mai 1968 (1), 2. Juni 1968 (3), 1. Juli 1969 (7 ♀), 1. Juli 1969 (4 ♀), 2. Juni 1968 (1 ♀), alle an Holzmasten von Freileitungen anfliegend, zugleich mit verschiedenen anderen Insekten solcher Biotope; St. Johann im Iseltal 9. Juli 1966 1 Ex.; Obermauern bei Virgen, Burg, 1500 m, an Bretterzaun kriechend 1 Ex. am 13. Mai 1967; Niedermauern bei Virgen, an Erlentstämmen je 1 Ex. am 20. September 1970 und am 1. September 1964.

Chrysis (Pentachrysis) inaequalis DAHLBOM 1845

Vbr.: Ganz Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Nordchina und Mandchurei; nicht selten.

Ost.: Im ganzen Lande.

Oti.: Vom Verfasser nicht gefunden, nähere Fundorte unbekannt.

Chrysis (s. str.) austriaca FABRICIUS 1804

Vbr.: Europa, Sibirien, Nordafrika; häufig und fast überall, bis hoch in die Alpen, besonders bei *Osmia adunca* (PANZER).

Ost.: Aus allen Bundesländern bekannt.

Oti.: Bisher keine genauen Fundorte bekannt geworden; der o. a. Hauptwirt konnte vom Verfasser nur in 1 ♂ in Kals, Staniska, an der Wand einer Heuschupfe anfliegend, am 25. Juni 1967 gefangen werden. — Aus Osttirol liegen Belege zu folgenden anderen *Osmia*-Arten vor: *O. bicolor* SCHRANK, *coerulescens* (LINNÉ), *gallarum* SPINOLA, *nigriventris* ZETT., *robusta* (NYL.), *rufa* (L.), *spinulosa* (K.), *tuberculata* NYL., *uncinata* GERST. und *ventralis* PANZ. (alle leg. KOFLER, det. KOCOUREK).

Chrysis (s. str.) angustula SCHENK 1856

Vgl. dazu LINSENMAIER 1959 a:159: = *brevidens* TOURNIER 1879,

= *ignita* var. *sparsepunctata* ZIMMERMANN 1843 = *ignita* ssp. *solida*
HAUPT 1956 und RESSL 1973:63.

Vbr.: Mitteleuropa, Nordspanien, Holland, Fennoskandien, Polen, Sibirien; häufig, an Holz; Wirte: verschiedene Apiden, Sphexiden und Eumeniden (s. LINSENMAIER l. c.).

Öst.: Vorarlberg, Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Osttirol (ZIMMERMANN l. c. sub. *Chr. ignita brevidens*).

OTi.: Alle Tiere wurden 1970 durch LINSENMAIER als *Chr. angustula gracilis* SCHENK determiniert (ders. 1959 a:159: „*Chr. angustula* SCHENK, ohne Publikation?, nach einer durch BLÜTHGEN untersuchten Type; Verbreitung mehr oder weniger wie die Nominatform, meist häufiger, besonders im Norden.“). Lienz-Stadtgebiet, linkes Draufufer, Haus LEDERER, 1 ♀ am 7. September 1970; Maria Trost bei Lienz je 1 ♂ am 8. August 1967 und am 23. Mai 1969; Iselsberg bei Lienz 1 ♂♀ am 15. Juli 1967; Göriach bei Dölsach 1 ♀ am 13. September 1965; Glanzer Brücke bei Lesendorf an Heuschupfe anfliegend 13. Juni 1967 (1 ♀), 13. Juni 1967 (1 ♀♂, das ♂ in coll. LINSENMAIER), 1. Juli 1969 (1 ♀); Weiherburg bei Ainet 1 ♂ am 27. Mai 1968 und 2 ♂ am 17. Juni 1967; Staniska bei Kals am 25. Juni 1967 3 ♀ an Heuschupfenwand anfliegend. (Ebenfalls an Heuschupfen 2 ♀ am 13. Juli 1970 im Tuffbad bei St. Lorenzen im Gailtal/Kärnten).

Hierher ist wohl auch zu rechnen: DALLA TORRE et KOHL 1878:62 und FRANZ 1943:214 „Guggenberg bei Windisch-Matrei (Hr.)“ (= Dr. C. HELLER, Innsbruck). — Hingegen kann die Angabe bei WERNER 1934:380: Tristacher See am 3. August 1931 sub *Chrysis ignita*, hinsichtlich der Zugehörigkeit zu dieser Art oder einer der beiden *ignita*-Formen nicht gedeutet werden!

Chrysis (s. str.) *fulgida* LINNÉ 1761

Vbr.: Europa bis Zentralasien; nicht selten an Holz bei verschiedenen *Odynerus*-Arten.

Öst.: Im ganzen Lande.

OTi.: Nach DALLA TORRE et KOHL 1878:59: „Obertilliach im Gebiete der Gail (leg. KOHL)“; Amlach bei Lienz an besonnter Holz- wand des Hauses Nr. 7 1 Ex. am 24. Juni 1970.

Chrysis (s. str.) *ignita ignita* (LINNÉ 1761)

Zur Synonymie, Nomenklatur und Rassengliederung vgl. v. a. LINSENMAIER 1951:73 ff. u. 1959.

Vbr.: Ganz Europa, Nordafrika, Indien (Form B), Westasien; in Mittel- und Nordeuropa sehr häufig und fast überall, an

Holz; Wirte: besonders *Osmia rufa* und verschiedene *Odynerus*-Arten.

Öst.: Wohl überall vertreten.

OTi.: Nach Revision des Materials durch LINSENMAIER 1970:

Form A:

Untertilliach im Gebiete der Gail (17/8), leg. KOHL“, nach DALLA TORRE et KOHL 1878:62 sub var. *impressa* SCHENK; ibid.: „häufigste Art dieser Gattung, bis subalpin (im Ötztal bis 2200 m), ♀ häufiger als ♂“.

Maria Trost bei Lienz an Harpfen anfliegend, 9. Mai 1968 (1 ♀), 1. Juni 1967 (2 ♀), 2. Juni 1967 (1 ♀) und 3. Juni 1969 (1 ♀); Debant bei Lienz ex larva geschlüpft am 3. Februar 1965 2 ♀; Thurn bei Lienz 5. Mai 1967 1 ♀; Oberdrum bei Oberlienz 7. Mai 1964 1 ♀; Weiherburg bei Ainet an Holzmasten von E-Leitungen 1 ♀ am 7. Mai 1969 (1 ♀ am 9. Mai 1967 auch in Aurach bei Kitzbühel/Nordtirol). — Alle Tiere sind ♀!

„Form A fehlt z. T. in Südeuropa, ♂ und ♀ entsprechen dann der Form B“, nach LINSENMAIER 1959:240.

Form B:

Lienz-Stadtgebiet, Meraner Straße/Wohnung, 1 ♀ am 25. Juni 1968; ibid. im Stiegenhaus 1 ♀ am 8. Juli 1965; Lienz, Dosagärten am Linken Iselkai, 1 ♀ am 18. Juli 1965; Lienz, Unterer Siedlerweg, Gartenterrasse von Dr. GRINDHAMMER, 1 ♀ 23. Juni 1965, zugleich mit *Hedychrum nobile* (SCOP.) und zahlreichen *Halictus sexcinctus* (F.) (Apoidea, Halictidae); Jungbrunn bei Tristach, leg. WINKLER, 1 ♀ im Juli 1970, in coll. m.; Lesendorf bei Oberlienz, leg. U. EITSCHBERGER, 1 ♂ im September 1965, in coll. m.; ibid. 1 ♀ am 2. September 1964; Weiherburg bei Ainet 24. Mai 1967, 17. Juni 1967, 2. Juni 1968 je 1 ♂.

* *Chrysis* (s. str.) *ignita impressa* SCHENK

(Tiere dieser Benennung wurden bei der Revision durch LINSENMAIER im Jahre 1970 nicht mit *Chr. ignita* Form A fusioniert.)

Vbr.: Wohl mit f. typ.

Öst.: Fehlt im Cat. F. Austriae, bei RESSL 1973:64 gemeldet.

OTi.: Maria Trost bei Lienz 1 ♂ am 1. Juni 1967; Weiherburg bei Ainet 1 ♂ am 24. Mai 1967.

* *Chrysis* (s. str.) *ignita mediadentata* LINSENMAIER 1951

Vbr.: Europa bis Spanien und Sizilien.

Öst.: Fehlt bei ZIMMERMANN 1954, bei RESSL 1973:64 erwähnt.

OTi.: Lienz-Stadtgebiet, Brünnlanger, am 27. Juni 1964 1 ♀, „wenig typisches Exemplar“ det. LINSENMAIER.

* *Chrysis* (s. str.) *ignita schenki* LINSSENMAIER 1968

Syn.: *Chr. ignita schenkiana* LINSSENMAIER 1959 nec MOCSARY 1912.

Vbr.: Europa, aber nur im Norden häufiger; Kleinasien.

Öst.: Keine Angaben bekannt.

OTi.: Tristacher See bei Lienz 1 ♀ am 24. Juli 1971; Lesendorf bei Oberlienz, leg. U. EITSCHBERGER, 1 ♂♀ im September 1965; Weiherburg bei Ainet je 1 ♂ am 12. Mai 1967 und am 24. Juli 1971; St. Johann im Iseltal an sonnebeschienener Holzwand beim Haus Prof. H. GANDER 1 ♀ am 30. September 1970.

* *Chrysis* (s. str.) *longula subcoriacea* LINSSENMAIER 1959

Vbr.: Nach LINSSENMAIER i. l. 26. Februar 1971: „... in Mittel- und Nordeuropa weit verbreitet. Ich hatte sie 1959 noch z. T. übersehen und mit *sublongula* zusammengesteckt.“ Vgl. ders. 1959 a:160.

Öst.: Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland, Kärnten (ZIMMERMANN 1954:7 sub *Chr. ignita* var. *longula* ABEILLE).

OTi.: Maria Trost bei Lienz 1 ♀ am 16. Juni 1970; Iselsberg bei Lienz 1 ♂ am 22. Juni 1969, in coll. LINSSENMAIER; Weiherburg bei Ainet am 24. Mai 1967 2 ♂ und am 12. Juni 1967 1 ♀ (♀ in coll. LINSSENMAIER).

* *Chrysis* (s. str.) *pseudobrevitarsis* (LINSSENMAIER 1951) (*ignita* var.)

Vbr.: Mitteleuropa, Polen, Fennoskandien; nicht selten, an Holz.

Öst.: Fehlt im Cat. F. Austriae, ist aber sicher weit verbreitet.

OTi.: Maria Trost bei Lienz an Harpfen anfliegend: 29. Mai 1967 (1 ♂), 23. Mai 1965 (1 ♂), 23. Mai 1969 (1 ♂), Amlach bei Lienz 1 ♀ am 24. Juni 1970 und 3 ♀ am 26. Juni 1970 (♂ von M. TROST und ♀ aus Amlach in coll. LINSSENMAIER); Thurn bei Lienz 1 ♂ am 5. Mai 1967; Weiherburg bei Ainet an Holzmasten 1 ♂ am 27. Mai 1968.

Chrysis (s. str.) *obtusidens* DUFOUR et PERRIS 1840

Syn.: *Chr. käufeli* ZIMMERMANN 1944 nach LINSSENMAIER 1951: 83—84 und 1959 a:162.

Vbr.: Mitteleuropa, Holland, Italien, Frankreich, Kleinasien.

Öst.: Vorarlberg, Nordtirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten (l. class. Maria Luggau im Gailtal), Osttirol (3 Ex. in coll. ZIMMERMANN i. l. 29. Oktober 1967). Nach ZIMMERMANN 1954:8 unter *Chr. käufeli* ZIMM.

OTi.: Iselsberg bei Lienz beim Gh. Wacht an Heuschupfenwand anfliegend 1 Ex. am 15. Juli 1967; Iselsberg 1 ♂♀ am 22. Juni 1969; Glanzer Brücke, gegenüber Lesendorf, an besonnter Heuschupfe 1 Ex. am 13. Juli 1967; ebendort 2 ♀ am 1. Juli

1969; Weiherburg bei Ainet an Holzmasten 1 Ex. am 12. Juni 1967 zugleich mit anderen Chrysididen; *ibid.* am 1. Juli 1969 1 ♂♀ und 1 ♂ am 27. Mai 1968; Kalser Tal, Staniska, an besonnter Seite eines Heuschupfens 2 Ex. im Flug am 25. Juni 1967. (Aus Kärnten am 13. Juli 1970 1 ♂ und 9 ♀ an Heuschupfen im Tuffbad bei St. Lorenzen im Gailtal; bei herrlichem Sonnenschein in der Mittagshitze, im Rahmen einer Exkursion des Zoologischen Institutes der Universität Innsbruck, an der der Verfasser teilnehmen konnte).

* *Chrysis* (s. str.) *rutiliventris* (ABEILLE 1879)

Vbr.: Mittel- und Südeuropa, Frankreich, Schweiz, Holland, Sibirien, Korea. Viel weniger zahlreich und viel lokaler als *ruddii*.
Öst.: Nordtirol, Ober- und Niederösterreich, Burgenland, Kärnten.
OTi.: Defereggental, Brunnalm bei St. Jakob in 1900 m an Holzwand einer alten Almhütte anfliegend 1 ♀ am 16. Juli 1967.

* *Chrysis* (s. str.) *mediata mediata* (LINSENMAIER 1951)

Vbr.: Europa, Transkaspien, Kleinasien; oft sehr häufig in Kolonien von verschiedenen Eumeniden.
Öst.: Sicherlich weit verbreitet, fehlt bei ZIMMERMANN 1954.
OTi.: Maria Trost bei Lienz 1 ♂ am 3. Juni 1967; Weiherburg bei Ainet je 1 ♂ am 12. Mai 1967 und 2. Juni 1968, 1 ♀ am 24. Juli 1971.

* *Chrysis* (s. str.) *mediata fenniensis* LINSENMAIER 1959

Vbr.: Häufig in Fennoskandien, seltener in Mitteleuropa; auch in Sibirien, China und Japan.
Öst.: Wohl in allen Ländern zu erwarten, fehlt im Cat. F. Austriae.
OTi.: Lienz-Stadtgebiet am 6. Juli 1969 1 ♀ im Auto; Lienz, Linker Drauweg beim Haus LEDERER, 1 ♀ am 7. September 1970; Lienz, Pfarrgasse, beim Haus Prof. K. E. SCHEDL, 1 ♀ am 4. Oktober 1969; Maria Trost bei Lienz an Harpfen anfliegend: 27. Mai 1967 (1 ♀), 29. Mai 1967 (1 ♂), 2. Juni 1967 (1 ♂), 3. Juni 1967 (2 ♀), 3. Juni 1969 (1 ♂) und 16. Oktober 1970 (1 ♂); Gaimberg bei Lienz 1 ♀ am 22. September 1965; Ulrichsbichl bei Tristach 1 ♀ am 25. August 1967; Iselsberg bei Lienz 2 ♀ am 15. Juli 1967; Weiherburg bei Ainet an Holzmasten anfliegend, zugleich mit vielen anderen Hymenopteren: 12. Mai 1967 (4 ♂, 1 ♀), 24. Mai 1967 (1 ♂), 3. Juni 1967 (5 ♂), 12. Juni 1967 (1 ♀), 17. Juni 1967 (1 ♂), 27. Mai 1968 (2 ♂) und 2. Juni 1968 (1 ♂); Obblas-Stausee bei St. Johann 1 ♀ am 31. August 1970. Offensichtlich ist in unseren Bereichen diese Rasse häufiger als die Nominatform.

Chrysis (s. str.) *iris* CHRIST 1791

Vbr.: Europa, Sibirien, Zentralasien; im allgemeinen nicht selten, nur an manchen Lokalitäten zahlreicher; bei *Odynerus murarius* L.

Öst.: Von allen Ländern angegeben.

OTi.: Keine näheren Angaben bekannt, vom Autor nicht gesammelt.

Chrysis (s. str.) *ruddii* SHUCKARD 1836

Vbr.: Europa bis Kleinasien, Westasien; bis in den Norden und hoch in die Alpen, oft häufig. An Mauern und Steinen; Wirte: verschiedene Arten von *Osmia*, *Odynerus*, *Eumenes*.

Öst.: Nach ZIMMERMANN in allen Bundesländern.

OTi.: Weiherburg bei Ainet am 27. Mai 1968 1 ♂; Zedlach bei Matrei in 1260 m Höhe 1 ♀ am 29. Juli 1970.

Chrysis (s. str.) *succincta* LINNÉ 1767

Vbr.: Paläarktisch nach ZIMMERMANN 1954.

Öst.: Im ganzen Lande.

OTi.: Nach DALLA TORRE et KOHL 1878:61 „etwas selten, vertikal bis 1200 m, im Hochsommer; Untertilliach an Mauern (18/8), leg. KOHL“; Ainet bei Lienz, in alter Schottergrube südöstlich vom Dorf an xerothermem Sandhang zusammen mit *H. ardens* COQU. je 1 Ex. am 13. Juni 1967 und am 9. Juli 1967.

Chrysis (s. str.) *helleni* LINSENMAIER 1959 (nom. nov.)

Syn: *Chr. chrysoprasina* HELLEN 1919, *Chr. succincta* var.

Vbr.: Ganz Europa, fast überall nicht selten, auch im Norden.

Öst.: Sicherlich weit vorhanden, lokal und vereinzelt.

OTi.: Tassenbach bei Sillian 1 ♀ am 25. Juli 1971, in der sogenannten „Aue“ am Sandufer eines Meliorationsgrabens. (Aus Brixen/Südtirol, leg. v. PEEZ ebenfalls 1 Ex. in coll. m.)

* *Chrysis* (s. str.) *sybarita* FÖRSTER 1853

Vbr.: Europa mit Fennoskandien, Rassen in Nordafrika, China usw.

Öst.: Vorarlberg, Nordtirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten.

OTi.: Bisher nur 1 Fund: Amlach bei Lienz an Holzwand des Hauses Nr. 7 bei Sonnenschein und Hitze anfliegend 1 ♀ am 22. Juni 1970.

* *Chrysis* (s. str.) *viridula* LINNÉ 1761

Vbr.: Europa, viel weiter nach Norden reichend als alle anderen Arten dieser Gruppe, als einzige auch hoch in den Alpen (bei *Hoplomerus alpinus* SCHULTH.). Im Süden und Osten seltener, noch in Südfrankreich, Polen, Rumänien; BUYSSON führt sie auch für Spanien und Italien an (var. *gemma* AB.). An *Hoplo-*

merus-Kolonien, oft nicht selten (nach LINSSENMAIER 1959 a): 130).

- Ost.: Vorarlberg, Nordtirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten.
- Oti.: Bisher nur 1 Ex.: Gaimberg bei Lienz an Hausmauer mit sandiger Umgebung anfliegend am 22. September 1965, det. ZIMMERMANN; ders. i. l. 3. März 1967: „*Chr. viridula* tritt in Österreich in 2 gut unterschiedenen Rassen auf, einer westlichen und einer östlichen, die sich knapp westlich von Wien und dann weiter am Alpenostrand treffen und überschneiden. Ihr Stück gehört der westlichen Rasse *Chr. viridula viridula* an.“

ZUSAMMENFASSUNG

Für Osttirol (politischer Bezirk Lienz/Osttirol) sind derzeit 43 Arten und Rassen von Goldwespen bekannt. Davon konnte der Verfasser 22 neu nachweisen. Dagegen wurden neun Arten, die im Catalogus Faunae Austriae (1954) für ganz Österreich („Ö“) verzeichnet werden, nicht wiedergefunden. Alle erreichbaren Angaben der Literatur wurden ausgewertet und einbezogen: Fundort, Datum, Anzahl, Art der Geschlechter, Determinator und Verbleib der Belege werden zu jeder einzelnen Art mitgeteilt.

LITERATUR

- DALLA TORRE, K., et KOHL, F. (1878): Die Chrysiden und Vesparien Tirols — Verh. nat.-med. Ver. Innsbruck, Bd. 7:52—84.
- FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern. — Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., 107:1—552, Taf. I—XIV, Karte 1—11.
- KOFLER, A. (1972): Die Grabwespen Osttirols (Insecta: Hymenoptera, Sphecidae). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 59:103—118.
- (1974): Zur Tierwelt um Gut Dietrichstein bei Feldkirchen in Kärnten. — Carinthia II, 164/84:313—331.
- LINSSENMAIER, W. (1951): Die europäischen Chrysididen (Hymenoptera). Versuch einer natürlichen Ordnung mit Diagnosen. — Mitt. Schweiz. Entom. Ges., Bd. XXIV(1):1—110.
- (1959 a): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Spezies. — Mitt. Schweiz. Entom. Ges., Bd. XXXII(1):1—232.
- (1959 b): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera), Nachtrag. — Mitt. Schweiz. Entom. Ges., Bd. XXXII(2/3):233—240.
- (1968): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera), Zweiter Nachtrag. — Mitt. Schweiz. Entom. Ges., Bd. XLI(1—4):1—144.
- RESSL, F. (1973): Nachtrag zur Goldwespenfauna des südwestlichen Niederösterreich (Bezirk Scheibbs). — Z. Arb. Gem. österr. Entom., Jg. 25(1/2):63—65.
- WERNER, F. (1934): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt von Ost-Tirol. II. Teil. — Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck, Bd. 13:357—388.
- ZIMMERMANN, St. (1954): Hymenoptera-Tubulifera: Cleptidae, Chrysididae. — In: Catalogus Faunae Austriae, Teil XVI n, Verlag Springer, Wien.

Anschrift des Verfassers: Dir. Mag. rer. nat. Dr. Alois KOFLER, Bundeskonvikt Lienz, Maximilianstraße 15, A-9900 Lienz/Osttirol.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [165_85](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Die Goldwespen Osttirols \(Insecta: Hymenoptera, Chrysididae\) 343-356](#)